

Sekundarschule Haaren in Waldfeucht

Erfolgsmodell auf Europakurs

Mitten in Europa – das ist der Trumpf der neuen Sekundarschule Haaren in Waldfeucht. Mit über 430 SchülerInnen geht sie im Sommer 2013 an den Start. Direkt an der niederländisch-deutschen Grenze gelegen. Mit einem viersprachigen Unterrichtskonzept: Deutsch, Englisch, Niederländisch und Latein oder Französisch. Mit zwei polnischen, einer ukrainischen und einer niederländischen Schule werden SchülerInnen ausgetauscht. Europa lässt grüßen.



Alle Fotos: B. Butzke

„Fun, Freude und frenetischer Applaus entschädigen für die viele Arbeit, die wir auch im fremdsprachlichen Bereich mit diesem Auftritt hatten!“, Thomas Jungblut, 14-jähriger Schüler der künftigen Sekundarschule Haaren in Waldfeucht, freut sich. Im Kreis Heinsberg gibt es für Schülerbands einen vierstündigen Musikmarathon. LehrerInnen nennen es einen „Musikpädagogischen Tag“. Für Musikgruppen und Bands aus sechs Schulen wurde speziell dafür in der Heinsberger Begegnungsstätte eine ton- und lichttechnisch perfekt ausgestattete Bühne geschaffen. Freude an Musik soll vermittelt werden. Dabei kann durchaus auch das noch nicht ganz Perfekte präsentiert werden. Den Anfang beim diesjährigen Musikmarathon machte die Klasse 9b der Verbundschule Haaren unter der Leitung ihres Klassenlehrers Jonas Jansen. Seit der Klasse 5 betreut er die SchülerInnen und musiziert regelmäßig mit ihnen, vor allem während der gemeinsamen Klassenfahrten.

Rasante Schulentwicklung

Die Entwicklung der Schule in Waldfeucht ist enorm: Aus der Hauptschule wurde im Jahr 2010 die Verbundschule mit Real- und Hauptschule unter einem Dach. Ab Sommer 2013 wird diese in eine Sekundarschule umgewandelt

werden, die dann zugleich gymnasiale Unterrichtsstandards im Ganztagsbetrieb bietet.

Schulleiterin Karin Leuffen-Obermann ist überzeugt, dass die Gemeinde ganz im Westen von Nordrhein-Westfalen mit der Sekundarschule die richtige Wahl getroffen hat. Denn: Eine Gesamtschule wäre einfach zu groß. Im Grunde, so Johannes Blank, Leiter der Schulverwaltung in Waldfeucht, sei die Sekundarschule nur eine konsequente Weiterentwicklung. Über 430 SchülerInnen drücken in Waldfeucht die Schulbank. 75 Anmeldungen gibt es für das dreizügige Durchstarten in die Ära „Sekundarschule“. Karin Leuffen-Obermann, die erst seit zwölf Monaten die Fäden an der Schule in der Hand hält, hat sich ganz bewusst auf die Stelle beworben: „Weil ich wusste, dass es eine Sekundarschule wird.“ Es sei gut, dass die Kinder so die Chance erhielten, länger gemeinsam zu lernen, damit die Schullaufbahn nicht zu früh festgelegt werde. „Wir bieten nicht nur Lernraum, sondern auch Lebensraum.“

Grünes Licht für die Sekundarschule

Kurz vor Weihnachten 2011: Die Weichen für eine Sekundarschule werden mit einem einstimmigen Konsens im Schulausschuss der Gemeinde gestellt. Im Schuljahr 2013/2014

wird sie an den Start gehen. Die Kommune weiß nur zu gut, dass die Änderung im Schulgesetz, die im Oktober 2011 in NRW beschlossen wurde, der Gemeinde Waldfeucht positiv in die Karten spielte.

Laut Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen kann die Sekundarschule ohne große Probleme in die bestehende Schule integriert werden. Die Lehrerschaft soll in der jetzigen Form erhalten bleiben, zudem wurden Eltern und SchülerInnen in den vergangenen Jahren mit der neuen Schulform vertraut gemacht. Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I können die SchülerInnen dann in Waldfeucht erreichen und werden zudem darauf vorbereitet, ihren Bildungsweg in der gymnasialen Oberstufe fortzusetzen.

Übergang zur gymnasialen Oberstufe

Gemäß den Bestimmungen des Schulgesetzes muss eine Sekundarschule die Möglichkeit zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife über mindestens eine verbindliche Kooperation mit einem Gymnasium, einer Gesamtschule oder einem Berufskolleg sicherstellen. Im Kreishaus in Heinsberg griff Landrat Stephan Pusch zum Schreibgerät, um die Kooperationsvereinbarungen zwischen der Sekundarschule Haaren und den drei Kreisschulen zu unterzeichnen.



Jonas Jansen, Musiklehrer



Fremdsprachen sind eine Säule des Schulkonzepts.



Karin Leuffen-Obermann, Schulleiterin

Der Landrat erklärte: „Mit dieser Kooperation entwickeln wir die Schullandschaft im Kreis Heinsberg positiv weiter.“

Alle SchülerInnen, die am Ende der Klasse 10 die Qualifikation für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erreichen, haben das Recht, das Kreisgymnasium oder das Berufskolleg Wirtschaft zu besuchen. Die Kooperationsvereinbarung mit dem Kreisgymnasium sieht eine enge Zusammenarbeit schon ab der fünften Klasse in folgenden Bereichen vor: Austausch und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien, Absprachen der Fachkonferenzen, Abstimmung bei der Fortbildungsplanung, Hospitationen der Lehrkräfte, Durchführung gemeinsamer Unterrichtsvorhaben, gegenseitige Beteiligung bei Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts sowie OberstufenschülerInnen als Tutoren zur Begleitung von Lernprozessen in der Sekundarschule.

Berufsorientierung und Ausbildung

Das Berufskolleg für Ernährung, Sozialwesen und Technik Geilenkirchen unterstützt die SchülerInnen bei der Berufsorientierung und bei ihrem Einstieg in eine duale Ausbildung. Es bietet den SchülerInnen der Sekundarschule Haaren die Möglichkeit, einen Bildungsgang zur Erlangung der Fachhochschulreife mit beruf-

lichen Kenntnissen oder einer beruflichen Grundausbildung zu besuchen, um so den Einstieg in die duale Ausbildung beziehungsweise einen höherwertigen und zum Studium berechtigenden Bildungsabschluss zu ermöglichen. Die Kooperationsvereinbarungen mit den Berufskollegs erstrecken sich auf folgende Bereiche: Gemeinsame Fachkonferenzen, Bildungsgangkonferenzen sowie Dienstbesprechungen.

Zukunftskonzept Sekundarschule

Karin Leuffen-Obermann zu den Zielen der neuen Schulform: „Jedes Kind ist mit seiner Einzigartigkeit, seinen individuellen Voraussetzungen und Potenzialen an unserer Sekundarschule herzlich willkommen. Oberstes Ziel der Sekundarschule Haaren ist, die SchülerInnen der fünften bis zehnten Klassen durch das gemeinsame Lernen zu verantwortungsbewussten, selbstständigen und toleranten Menschen zu erziehen und ihre persönlichen Interessen, Begabungen und Neigungen zu entfalten. Durch die Durchlässigkeit der Bildungsgänge in dieser Schulform, die Förderung und Forderung jedes Einzelnen sowie die individuelle Betreuung haben die SchülerInnen die Möglichkeit, bestmögliche Schulabschlüsse zu erreichen.“

Die Sekundarschule Haaren wird als teiltintegrierte Ganztagschule geführt. Die SchülerInnen werden in den Jahrgängen 5 und 6 integrativ unterrichtet, in den Klassen 7 bis 10 teiltintegrativ. Alle sind ab dem Schuljahr 2013/2014 SekundarschülerInnen – im Jahrgang 5 wird Ganztagsbetrieb angeboten. Beginnend mit dem fünften Jahrgang wird die Sekundarschule im gebundenen Ganztags geführt und hat an mindestens drei Tagen – montags, mittwochs und donnerstags – verbindlichen Nachmittagsunterricht.

Offen für Europa

International geht es auch im Fremdsprachenbereich weiter: Englisch wird in Klasse 5 als erste

Fremdsprache unterrichtet. Ab der sechsten Klasse kann Niederländisch gewählt werden. Dies erscheint im Hinblick auf die Standortsituation direkt an der niederländischen Staatsgrenze als sinnvoll. Die dritte Fremdsprache ab Klasse 8 wird in Kooperation mit dem Kreisgymnasium Heinsberg angeboten.

Schon seit dem Schuljahr 2010/2011 wird in Haaren Niederländisch als zweite Fremdsprache unterrichtet. Damit die SchülerInnen die Sprache neben dem Unterricht in einem möglichst authentischen Lernumfeld erwerben, wurde gemeinsam mit der niederländischen Scholengemeinschaft Sint Ursula in Horn (bei Roermond) ein Austauschkonzept erarbeitet. Seit einigen Monaten mailen die Haarener SchülerInnen regelmäßig mit ihren niederländischen PartnerInnen, abwechselnd auf deutsch und niederländisch. Die Themen sind sowohl dem niederländischen als auch dem deutschen Lehrbuch angepasst und beziehen sich auf die Erfahrungswelt der SchülerInnen. Einige Jugendliche haben so bereits Freundschaften aufgebaut und unterhalten sich in der jeweiligen Fremdsprache. Regelmäßige Besuche ergänzen das Programm, das auch künftig fortgesetzt werden soll.

Länger gemeinsam lernen

Das pädagogische Konzept der Sekundarschule hat aber weitere Schwerpunkte zu bieten: Die Fortführung des gemeinsamen Lernens in den Klassen 5 und 6 entspricht dem Wunsch vieler Eltern. Sie müssen sich nicht schon während der vierten Klasse für einen weiterführenden Bildungsgang entscheiden. Der Bildungsweg bleibt länger offen und durchlässig, eine Über- oder Unterforderung aufgrund einer falschen oder zu frühen Schullaufbahnentscheidung wird vermieden, die Chance auf einen höheren Abschluss steigt.

Der Haarener Schule ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Gemeinsame Feste, Elternfortbildungen und regelmäßige Elternabende werden veranstaltet.

Fit für das Leben nach der Schule

Die Sekundarschule Haaren bietet den SchülerInnen ein zukunftsfähiges, attraktives und ortsnahe Angebot. Schulleiterin Karin Leuffen-Obermann ergänzt: „Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ein nachhaltiges, an der Lebenswirklichkeit orientiertes und selbstverantwortliches Lernen, das sie befähigt, in der Arbeitswelt zu bestehen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.“



Sozialpädagogin Susanne Klein im Gespräch mit SchülerInnen (l.). Im Vertretungsunterricht wird musiziert (o.). Johannes ist zum Streitschlichter ausgebildet worden (u.).

An der Sekundarschule Haaren setzt die Berufswahlvorbereitung schwerpunktmäßig in den Jahrgängen 7 und 8 ein, beginnen wird sie allerdings bereits im Jahrgang 5, wobei zunächst in allen Fächern das Thema Berufswahlvorbereitung mit unterschiedlichen Gesichtspunkten und Gewichtungen thematisiert wird. In den Jahrgängen 7 und 8 werden zwei Kompetenzfeststellungsverfahren durchgeführt. Im Rahmen von Planungsgesprächen werden Empfehlungen für die beiden Praktika in den Jahrgängen 9 und 10 ausgesprochen. Die Dokumentation der Berufswahlvorbereitung der Sekundarschule Haaren findet in Form eines Portfolios statt, hier speziell in Form des Berufswahlpasses. In der Vergangenheit haben stets über 70 Prozent aller Absolventen einen Ausbildungsplatz gefunden. Dieses Ziel werde natürlich auch für die Zukunft nicht aus den Augen verloren, erklärt die Schulleiterin selbstbewusst.

Intensive Beziehungspflege

„Übergeordnetes Ziel unserer Arbeit ist es, gegenseitiges Vertrauen, Verständnis und Akzeptanz zwischen den Bezugsgruppen aufzubauen und zu sichern“, erklärt Karin Leuffen-Obermann. „Wir wollen die Entwicklung unserer Schule und die gelebte innere Schulkultur nach außen und innen transparent machen, nicht im Sinne einer bloßen Werbekampagne, sondern

unter Mitwirkung und mit dem Einverständnis aller am Schulleben Beteiligten.“

Um die kind- und jugendgemäßen Alltagskonflikte lösungsorientiert zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu klären, wurde in Waldfeucht „Streitschlichtung in der Schule“ etabliert. Jährlich werden SchülerInnen im Wahlpflichtunterricht zu StreitschlichterInnen ausgebildet. Die erlernten Techniken der Gesprächsführung und die erworbenen sozialkommunikativen Fähigkeiten kommen den SchülerInnen nicht nur im Schulalltag zugute.

Seit Dezember 2011 gibt es an der jetzigen Verbundschule ein Team für die Schulsozialarbeit. Die sozialpädagogischen Fachkräfte richten ihr Angebot an SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern. Sie unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei Schulschwierigkeiten, bei Konflikten mit anderen SchülerInnen und LehrerInnen, vermitteln und begleiten sie bei außerschulischen Hilfsangeboten. Eltern können unter anderem Unterstützung und Beratung bei Erziehungs- und Lebensfragen in Anspruch nehmen. Für jedes Schuljahr wird der Vertrauenslehrer durch die Schülervertretung gewählt, der den SchülerInnen unterstützend und beratend zur Seite steht.

Internationale Begegnungen

Ganz international geht es weiter: Die jetzige Klasse 9b der Schule, die beim Musik-

marathon das Publikum begeisterte, traf in den vergangenen Schuljahren auf vier gemeinsamen Klassenfahrten Schulkinder aus Prudnik (Polen), Nadvirna (Ukraine) und Kreisau (Polen). Seit nunmehr zehn Jahren führt die Haarener Schule in Kooperation mit dem Pfeil e.V. – einem erlebnispädagogisch orientierten, gemeinnützigen Verein – solche internationalen Begegnungsprojekte durch. Personell steht hinter den Aktionen ein Team von HochschullehrerInnen der Universität Köln und engagierten Studierenden, der Klassenlehrer Jonas Jansen, die KollegInnen aus Prudnik, Nadwirna und Kreisau, das Deutsch-Polnische Jugendwerk sowie die Kreissparkasse Heinsberg, die seit Jahren die Initiativen des Pfeil e.V. aus Mitteln ihrer eigenen Stiftung für Völkerverständigung unterstützt. Auch in den kommenden Schuljahren wird die Sekundarschule Haaren die Kooperation fortführen und internationale Jugendbegegnungen ermöglichen: vom westlichsten Zipfel des Landes NRW mitten in das Herz Europas. *Klaus D. Lange*

plus www.nds.gew-nrw.de

Verbundschule Haaren: aktuelle Infos und Schulprofil



Sekundarschule Haaren: Infos zum pädagogischen Konzept

